

Handwerk im Saarland

Donnerstag 11. August 2011

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 15

Handwerkskammer des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

18.08. Analyse von Bilanz u. G+V
Kurzfristige Erfolgsrechnung
10 UStd./2 Abende/85 €

18.08. Info-Veranstaltung
Controller (HWK)

22.08. Geprüfte/r Betriebswirt/in
3 Monate Vollzeit/2.345 €

11.08. Informationsveranstaltung
Verkaufsführer im Nahrungsmittelhandwerk

Aug. Geprüfte/r Netzwerktechniker/in
120 UStd./Teilzeit/1.395 €

05.09. Technische/r Fachwirt/in
120 UStd./Teilzeit/1.390 €

12.09. Verkaufsführer/in im Nahrungsmittelhandwerk
446 UStd./Teilzeit/1.544 €

Sept. Excel Grundlagen
18 UStd./4 Abende/130 €

Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Faulk
Fon: 0681/5809-132
Fax: 0681/5809-222-132

Meistervorbereitung

Teil I Fachpraxis
22.08. Kfz-Techniker
17.10. Elektrotechniker

Teil II Fachtheorie
09.08. Elektrotechniker
08.08. Kfz-Techniker

Sept. Maurer/Betonbauer

Okt. Informationstechniker
Zimmerer

Teil III Wirtschaft und Recht
1 Jahr berufsbegleitend
in Saarbrücken und Dillingen

19.11. 1 Jahr berufsbegleitend
in Neunkirchen

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
Sept. berufsbegleitend

Ihre Ansprechpartnerin:
Karin Hussung
Fon: 0681/5809-131
Fax: 0681/5809-222-131
www.hwk-saarland.de

Saar-Lor-Lux
Umweltzentrum GmbH
Dez. Fachgerechte Schimmel-
pilzsanierung
5 Tage in 2 Blöcken/699 €

Ihre Ansprechpartnerin:
Lisa Meusel
Fon: 0681/5809-176
Fax: 0681/5809-222-176
www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de

Masterplan Energie vorgelegt

ENERGIEWENDE: HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner sieht großes Marktpotenzial für die saarländischen Handwerksunternehmen



Foto: Fotolia

Energieeinsparung und optimale Energienutzung werden in Zukunft ganz entscheidende Themen bleiben

VON DIETMAR HENLE

Am 12. Juni wurde der Masterplan der Landesregierung „Neue Energie für den Zukunftsstandort Saarland“ offiziell präsentiert. Die Handwerkskammer des Saarlandes begrüßt, dass die Landesregierung mit dem Masterplan eine erste klimapolitische Leitlinie vorgestellt hat, an der sich die künftige saarländische Energiepolitik orientieren soll. Positiv ist insbesondere anzumerken, dass die Klimaschutzziele nur im konstruktiven Dialog mit allen Akteuren des Landes erreicht werden können.

Großes Marktpotenzial im Handwerk

„Die Energiewende im Saarland darf nicht zu Wettbewerbsnachteilen für unsere Unternehmen und Betriebe führen“, so HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner. Die großen Chancen im Bereich der erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und energetischen Gebäudesanierung sind vielmehr durch Information, Motivation, finanzielle Anreize und einen offenen Dialog mit allen Beteiligten weiterzuentwickeln. Dies war stets eine zentrale Position der HWK, die sich nun im Masterplan wiederfindet. Da

der Weg zum verstärkten Einsatz von Erneuerbaren Energien noch weit ist (Ausbau der Leitungsnetze, Entwicklung neuer Speichersysteme, Ausbau der fossilen Kraftwerksparks als Übergangstechnologien) sind aus der Sicht des Handwerks Maßnahmen auf dem Gebiet der Energieeffizienz und eine konsequente Fortführung der energetischen Gebäudesanierung vorrangig. „Hier liegen große Marktpotenziale für die saarländischen Handwerksunternehmen, womit mittel- bis langfristig Arbeitsplätze gesichert bzw. geschaffen werden können“, so Brenner.

Die HWK weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass zur erfolgreichen Umsetzung der Maßnahmen insbesondere eine Verstärkung der Förderprogramme unbedingt notwendig ist. Eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene sind unabdingbar, um den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortführen zu können. „Die sich ständig ändernden Fördermittel und Konditionen der Fördermittelgeber stellen für unsere Unternehmen ein großes Problem dar“, erläutert der HWK-Hauptgeschäftsführer. Über die Notwendigkeit der

Energiewende besteht Konsens bei allen Akteuren. Brenner sieht die Handwerker bestens gerüstet für die Anforderungen, die der Markt zukünftig an sie stellen wird. Der Masterplan ist nun gemeinsam von allen Akteuren mit Leben zu füllen, damit die Energiewende im Einklang von Ökonomie und Ökologie umgesetzt werden kann.

Hohe Beratungskompetenz im Land

„Die Zukunft wird zeigen, mit welcher Ernsthaftigkeit die notwendigen Maßnahmen durchgeführt werden. Die eigentliche Arbeit beginnt erst jetzt und das saarländische Handwerk, die HWK mit Innungen und Verbänden sind bereit, ihren Beitrag dazu zu leisten, sofern die Landesregierung auf diese Kompetenzen überhaupt Wert legt“, so Brenner.

In diesem Zusammenhang zeigt er Unverständnis für die kürzlich getroffene Entscheidung, dass die Durchführung von Beratungsdienstleistungen für das saarländische Handwerk in benachbarten Bundesländern in Auftrag gegeben wurde, wo doch die Fachkompetenz unter anderem mit dem Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum direkt vor der Haustür liege.

MASTERPLAN

Hintergrund: Der vom saarländischen Institut für Zukunftssysteme (IZES) federführend erarbeitete Plan erläutert, wie die im Koalitionsvertrag verankerten Klimaschutzziele erreicht werden sollen. Dazu gehört beispielsweise das Ziel, zum Jahr 2020 ein Fünftel des Stromverbrauchs im Saarland mittels regenerativer Energien zu erzeugen. So ist unter anderem vorgesehen, Anlagen zur Nutzung von Wind-, Sonnen oder Bioenergie weiter auszubauen. Analysen, die das Umweltministerium als Grundlage zur Erstellung des Masterplans in Auftrag gegeben hatte, haben gezeigt, dass in diesen Bereichen noch große Aufbaupotenziale vorhanden sind. Vor dem Hintergrund des Atomausstiegs geht die Landesregierung davon aus, dass moderne Kraftwerke mit fossilen Energieträgern weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Bedarfsdeckung leisten werden. Aus diesem Grund wird in den nächsten Jahren der Kraftwerkspark im Saarland modernisiert. Darüber hinaus ist die Steigerung der Energieeffizienz ein weiteres Schlüsselthema. Bei der Gebäudesanierung will die Landesregierung mit gutem Beispiel vorangehen und bei den eigenen Gebäuden verschärfte Standards ansetzen. Für private Hausbesitzer ist beabsichtigt, über Anreize, wie das Förderprogramm „Klima Plus Saar“ und den Ausbau der Beratungsangebote, die Hauseigentümer zur energetischen Gebäudesanierung zu bewegen. Den Masterplan und die Potenzialanalysen finden Interessierte im Internet unter umwelt.saarland.de

UMWELTZENTRUM BERÄT

Handwerksunternehmen, die Fragen zu den Förderprogrammen (KfW-Kredite und Zuschüsse, Bafa-Förderung für die Nutzung Erneuerbarer Energien sowie das Landesprogramm „Klima Plus Saar“) oder zu den gesetzlichen Anforderungen bei der energetischen Gebäudesanierung haben, wenden sich an das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum, Ansprechpartner sind Kerstin Kullack Tel.: 0681/ 58 09-229, E-Mail: k.kullack@hwk-saarland.de und Markus Lillig, Tel.: 0681/ 58 09-208, E-Mail m.lillig@hwk-saarland.de

Politik ist jetzt gefordert

LANDESHAUSHALT: Präsident Kirf nimmt Stellung zum vorliegenden Bericht der Haushaltsstrukturkommission

Die Haushaltsstrukturkommission hat in ihrem Abschlussbericht die Größenordnung spezifiziert, um die die Ausgaben des Saarlandes diejenigen westlicher Flächenländer übersteigen. „Jetzt ist die Politik am Zuge, auf der Basis des jetzt vorliegenden Gutachtens konkrete Sparbeschlüsse zu fassen, die die Einhaltung der Vorgaben der Schuldenbremse und damit die Selbstständigkeit des Saarlandes gewährleisten“ kommentierte HWK-Präsident Hans-Alois Kirf den Bericht.

Gutachten bestätigt, Sparziele des Landes erreichbar

Im Kern bestätigt das Gutachten, dass die Sparziele des Landes durchaus erreichbar seien, gehe es doch bei dem errechneten Konsolidierungsbedarf um die Reduktion von Mehrausgaben im Vergleich zu den anderen Bundesländern und nicht um Min-



Hans-Alois Kirf

derausgaben. „Wer in diesem Zusammenhang bereits von Kaputtsparen spricht, der hat augenscheinlich das Konzept des dynamischen Benchmarkings fehlgedeutet“, so Hans-Alois Kirf.

Die Sparbeschlüsse müssen nach Meinung des HWK-Präsidenten dabei in einem schlüssigen und aussagekräftigen Gesamtkonzept gebündelt werden, das belastbare Rahmenbedingungen für die politischen Strategieentscheidungen der nächsten Jahre definiert. Dies müsse zum Beispiel im Bereich der Personalplanung, der Hochschulentwicklung, der Schulpolitik oder der Sicherheitspolitik geschehen, unterstrich Hans-Alois Kirf. **DH**

Unternehmertreff: Die Nachfolge erfolgreich gestalten

Die HWK lädt am 5. September, 18 Uhr, zum Unternehmertreff vor Ort nach Neunkirchen in die Stumm'sche Reithalle ein. Das Thema lautet: „Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten“. Angesichts der 2.000 Handwerksbetriebe für die sich in sich die Nachfolgefrage stellt eine aktuelle Thematik.

Die Übergabe eines Handwerksbetriebes bringt eine Fülle von Problemen betriebswirtschaftlicher, rechtlicher, versorgungs- und steuerrechtlicher Art mit sich. Deshalb muss dieser Schritt sorgfältig und vor allem frühzeitig geplant werden, sollen bestehende Gestaltungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden. Wie das geht, zeigen die Unternehmensberater der HWK.

Weitere Informationen gibt Albert Eberhardt, Tel.: 0681/ 58 09-135, E-Mail: a.eberhardt@hwk-saarland.de, Anmeldung bei Kristina Mann Tel.: 0681/ 58 09-140 sowie E-Mail: k.mann@hwk-saarland.de. **DH**

NACHRUF

Harald Eppers gestorben

Mit Bestürzung hat die HWK die Nachricht des plötzlichen Todes von Harald Eppers (49) aufgenommen. „Mit Harald Eppers verliert das Handwerk eines seiner engagiertesten Mitglieder“, sagte Präsident Hans-Alois Kirf. Eppers, Geschäftsführer und Gesellschafter der Proper Gebäudereinigung GmbH, bekleidete seit 1995 das Amt des Vorsitzenden der Gesellenprüfungskommission. Neben seinem Engagement als stellvertretender Landesinnungsmeister und Umweltbeauftragter war er auch in der Bundesinnung der Gebäudereiniger im Berufsbildungsausschuss aktiv. Weiter tätig war er als ehrenamtlicher Richter für Arbeitsrecht sowie als Mitglied der Vertreterversammlung der Südwestlichen Bauberufsgenossenschaften und dort auch Mitglied im Gefahrengarthausschuss. Für die HWK war er als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger tätig. **DH**

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dipl.-Vw. Georg Brenner
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Handwerk Hand in Hand mit Kunst und Kultur

SOMMEREVENT: Alte Kirche Wiesbach wird zum Treffpunkt

Nachdem der Landesverband „Frau & Handwerk“ bei seinem letzten Adventskonzert den Gästen versprochen hat, an diesen Erfolg anzuknüpfen und die Kulturveranstaltung in den Sommer zu verlegen, ist es nun soweit. Handwerk, Kunst und Kultur haben sich verbündet und bieten am Samstag, 20. August, 18 Uhr, in der Alten Kirche in Wiesbach ein ganz besonderes Sommerevent. Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus sind angesagt.

Die bekannte saarländische Band „Marx Rootschild Tillermann“ wird die besondere Akustik des alten Kirchenschiffs voll ausnutzen und die Gäste bestens unterhalten. Ob Jazz, Blues, Folkmusik oder A-Capella, diese Band überzeugt mit außergewöhnlichem Harmoniegesang, rhythmischen Improvisationen und filigranen Gitarrengraves. Bis auf wenige Ausnahmen sind eigene Kompositionen das Markenzeichen von Marx, Rootschild, Tillermann.

Auf der ehemaligen Empore findet die Kunstausstellung statt. Hier sind Werke des saarländischen Künstlers Hanno Schneider zu bewundern. Abstrakte Farbkompositionen in Lack- und Dispersionsfarben, die für sich selbst sprechen, aber auch bewusst überzeichnete Karikaturen, die eigens für

diese Veranstaltung gefertigt wurden. Sie sollen zum Schmunzeln aber auch zum Nachdenken über die eigene Position zum Thema „Frau & Handwerk“ anregen.

Norbert Zewe, saarländischer Unternehmer, zeigt mit seinen eigenwilligen Skulpturen aus Altmetall, dass Handwerker nicht nur im Beruf sehr kreativ sind.

Frau & Handwerk will mit dieser Veranstaltung auch der Öffentlichkeit zeigen, was Handwerk so alles drauf hat. Daher werden die Gäste in dieser Kunstausstellung auch Prüfungsstücke aus verschiedenen Handwerken finden, die in ihrer außergewöhnlichen Funktion und edlem Design absolut überzeugen.

Frau & Handwerk freut sich auf eine lockere und kommunikative Veranstaltung mit interessierten Gästen innerhalb und außerhalb des Handwerks.

Der Eintritt kostet sechs Euro im Vorverkauf und acht Euro an der Abendkasse. Weitere Informationen erhalten Interessenten auf der Internetseite www.frau-und-handwerk.de und bei der Geschäftsstelle von Frau & Handwerk, Elke Borowski, Tel.: 0681/ 58 09-192. Die Eintrittskarten sind ab sofort im Vorverkauf in der Geschäftsstelle erhältlich. **AV**

Tag des Handwerks: Flagge zeigen ist angesagt

VERANSTALTUNG: Handwerkskammer und Innungen öffnen ihre Ausbildungszentren

Der Tag des Handwerks hat am 3. September Premiere. Für HWK-Präsident Hans-Alois Kirf ein wichtiges Datum, da sich dem Handwerk die einmalige Gelegenheit bietet, bundesweite Aufmerksamkeit zu erlangen. Diese Chance sollten wir uns nicht entgehen lassen“, so Kirf und wünscht sich, dass möglichst viele Handwerker „Flagge zeigen“ und demonstrieren, dass sie zur Wirtschaftsmacht von nebenan gehören. Für ihn steht außer Frage, dass nur durch ein geschlossenes Auftreten des Handwerks, dessen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit als Wirtschaftsfaktor gestärkt werden könne. Die Imagekampagne biete hierzu die perfekte Basis. Man müsse sie nur konsequent nutzen.

Unter www.handwerk.de finden interessierte Handwerker alle wichtigen Informationen zum Tag des Handwerks. Kirf kündigte an, dass die HWK den Tag des Handwerks mit Werbung und Aktionen begleiten werde. Er freut sich, dass die Innungen diesen Tag ebenfalls nutzen werden, um für ihre Gewerke zu werben. Angesichts des anstehenden Fachkräftemangels ist das laut Kirf das richtige Signal, um Jugendliche für das



Am Tag des Handwerks sollen möglichst viele Handwerker mitmachen

Handwerk zu gewinnen. Die HWK wird, so Kirf, wie auch der AGV Bau Saar, der Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff, der Kfz-Verband Saar und die Landesinnung Sanitär-, Heizungs- und Klempnerarbeiten am

3. September ihre Ausbildungsstätten der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Weitere Informationen zum Tag des Handwerks gibt HWK-Kampagnenbeauftragter Dietmar Henle, Tel.: 0681/ 58 09-114.

Abfallwirtschaft im Elektrohandwerk

UMWELTBERATER: Neue Broschüre wurde aufgelegt

Das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum UWZ) und die Landesinnung Saarland der Elektrohandwerke haben einen HWK-Umweltoberater zum Thema „Abfallwirtschaft im Elektrohandwerk“ herausgebracht. Die Broschüre wurde erstellt, um den Betrieben als Abfallerzeuger und Abfallentsorger den Umgang mit dem Thema Abfall zu erleichtern. Sie fasst das Wichtigste kurz zusammen und enthält Informationen zu den rechtlichen Grundlagen, zur Unterteilung der einzelnen Abfallarten und zur Umsetzung der Vorgaben in die Praxis.

Außerdem werden Thema wie Produktverantwortung (z.B. Entsorgung von Elektroschrott oder Verpackungen), Entsorgung von asbesthaltigen Abfällen oder Nachtspeicheröfen, behandelt.



LIM Bartruff und UWZ-Geschäftsführer Thahofer stellen die Broschüre vor (v.r.)

Der Umweltoberater kann kostenlos angefordert werden. Mitglieder der Landesinnung: Karl-Heinz Scherschel, E-Mail: khscherschel@elektrohandwerk-saar.de, HWK-Betriebe: Lisa Meusel, Saar-Lor-Lux Umweltzentrum, E-Mail: l.meusel@hwk-saarland.de. **ML**

Flyer zum Arbeitgeberservice

Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat ihr Serviceangebot im Bereich Rehabilitation und Betriebliches Eingliederungsmanagement ausgeweitet. Unter Tel.: 030/ 865-82809 haben Arbeitgeber aus dem gesamten Bundesgebiet ab sofort die Möglichkeit, sich aus erster Hand kostenlos über grundsätzliche Fragen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation zu informieren.

Auch eine E-Mail-Anfrage unter Arbeitgeberservice-Rehabilitation@drvbund.de ist möglich. Ziel des Arbeitgeberservices ist es, vor allem kleinen und mittelständischen Betrieben Unterstützungsmöglichkeiten für leistungsgewandelte Mitarbeiter aufzuzeigen und so neue Erwerbsminderungs-fälle zu vermeiden. Den neuen Flyer der Deutschen Rentenversicherung können Interessenten bei der HWK kostenfrei anfordern, Tel.: 0681/ 58 09-135 oder E-Mail: a.eberhardt@hwk-saarland.de. **DH**

Professor Scheer feierte seinen 70sten

Zahlreiche Gäste gratulierten Professor August-Wilhelm Scheer zum 70. Geburtstag. HWK Hauptgeschäftsführer Georg Brenner überbrachte die Glückwünsche des HWK-Vorstandes und des Präsidenten. Scheer war von Mai 1975 bis Februar 2005 Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWi) im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) an der Universität des Saarlandes. Mit dem IWi hat die HWK mehrere Projekte umgesetzt, die der Weiterentwicklung des Handwerks dienten.

1984 gründete er das internationale Software- und Beratungsunternehmen IDS Scheer AG und 1997 das Unternehmen imc AG.

Scheer hat sich um den Wissenschaftsstandort Saarland sehr verdient gemacht und erhielt dafür auch den Saarländischen Verdienstorden. Er war von 1999 bis 2009 Beauftragter des Landes für die Aufgabenbereiche Innovation, Technologie und Forschung. **DH**

Sonderschau Talente auf der IHM

Nachwuchsgestalter und -techniker können sich bei der Internationalen Handwerksmesse vom 14. bis 20. März 2012 auf dem Wettbewerb „Talente 2012“ in München präsentieren. Ziel von „Talente“ ist, besonders begabte junge Menschen in allen Bereichen des Handwerks zu fördern und zu zeigen, welches Zukunftspotenzial im Handwerk steckt. Die Arbeiten sollen Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit formalen oder technischen Problemen sein und zu neuen, ungewöhnlichen oder überraschenden Lösungen gelangen. Voraussetzung ist, dass alle Exponate selbst entworfen und handwerklich gefertigt sind.

Bewerben können sich junge Menschen aus allen Werkbereichen des Kunsthandwerks und allen technischen Gewerken. ren. Bewerbungsschluss ist der 1. Oktober 2011. Weitere Infos gibt es im Internet: hwk-expo.de

ikk Südwest

Mit Sicherheit günstiger

Ein Ziel,
das sich auszahlt!

Willkommen bei der
IKK Südwest

Zusatzbeitrag

Jetzt wechseln und **garantiert**
keinen Zusatzbeitrag zahlen!

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119
www.ikk-suedwest.de

Parkettleger kommen zu Holz und Kunststoff

Die Mitgliederversammlung der Innung für Parkett- und Fußbodentechnik Rheinhessen-Pfalz-Saarland hat Ende Juni beschlossen, die Geschäftsführung ab ersten Januar 2012 auf den Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar e. V. (HKH) zu übertragen. Damit einhergehen die Kündigung der Geschäftsführung bei der Kreishandwerkerschaft und die Verlagerung des Innungssitzes von Neustadt an der Weinstraße nach Saarbrücken.

„Wir wollen uns für die Zukunft besser aufstellen. Dabei hilft uns das Dienstleistungsangebot des Wirtschaftsverbandes sehr viel weiter“, betonte Obermeister Jörg Bickelmann-Follmar vor der Versammlung. Dass sich an der Organisationsstruktur des deutschen Handwerks bereits etwas ändere und weiter ändern müsse, war Gegenstand der Ausführungen von Bundesinnungsmeister Joachim Barth aus Berlin, der ebenfalls an der Mitgliederversammlung in Saarbrücken teilnahm.

HKH-Geschäftsführer Michael Peter zeigt sich erfreut, dass die Parkettleger nun zum Verband kommen. „Wir haben damit einen weiteren Schritt gemacht, uns als der Branchenverband im Holzgewerbe im Saarland und angrenzenden Regionen zu etablieren.“ Gleichzeitig zeigte er sich offen für weitere Partnerschaften. **DH**

BAULEITPLÄNE

Die HWK ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist die HWK auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahmen mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte rechtzeitig vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

Ansprechpartner:
Manfred Kynast,
Genehmigungslotse der HWK
Tel.: 0681/ 58 09-137,
Fax: 0681/ 58 09-222-137,
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Völklingen – Lauterbach
Bebauungsplan XI/23 „Lauterbach Mitte“

Eingang HWK: 8.7.
Stellungnahme bis 22.8.

Merzig – Brotdorf
Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Verbrauchermarkt Pützwies“
Eingang HWK: 19.7.
Stellungnahme bis 22.8.

Losheim am See
Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Lidl-Erweiterung und Entertainmentcenter“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung
Eingang HWK: 8.7.
Stellungnahme bis 26.8.

St. Wendel – Hoof
Aufstellung des Bebauungsplans „Dürrwiesenhecke“ bei gleichzeitiger Änderung des Flächennutzungsplans für diesen Bereich
Eingang HWK: 27.7.
Stellungnahme bis 31.8.

St. Wendel
Aufstellung des Bebauungsplans „Ziegeleistraße“
Eingang HWK: 27.7.
Stellungnahme bis 1.9.

Anzeigenblock fehlt!

Wirtschaftskraft bestätigt

HANDWERKSZÄHLUNG: Umsätze 2008 liegen deutlich über den bisherigen Schätzungen

Die Handwerkskammer des Saarlandes wertet es positiv, dass zukünftig jährlich eine Handwerkszählung auf der Basis der Unternehmensregister durchgeführt wird. Damit werden nach den Worten von HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Denn erstens liegen mit den vom Statistischen Bundesamt und von den statistischen Landesämtern jährlich aktualisierten Daten jetzt erstmals belastbare Zahlen zur Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Handwerk für das Jahr 2008 auf dem Tisch.

Bürokratiebelastung für die Unternehmen deutlich geringer

Zweitens profitieren gerade die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Handwerk von der neuen Regelung, weil weniger Umfragen durchgeführt werden und das bedeutet wiederum weniger Bürokratie.

Allerdings ist nach Ansicht von Brenner die Registerauswertung erklärungsbedürftig, da sich doch Abweichungen zu der bisherigen Berichterstattung der statistischen

Ämter ergeben. In der Interpretation der jetzt vorliegenden Daten ist folgendes zu berücksichtigen.

Betriebszahlen: Das Statistische Amt wertet 6.825 Unternehmen aus. Nicht berücksichtigt wurde das handwerksähnliche Gewerbe der Anlage B 2, dem im Saarland mehr als 2.200 Betriebe angehören.

Darüber hinaus erfasste die Zählung viele Existenzgründer, handwerkliche Nebenbetriebe (etwa Fleischereien in Supermärkten) sowie Kleinstbetriebe nicht. Insgesamt wurden 4.744 Betriebe nicht gezählt, die mit denen der Registerauswertung für 2008 eine Gesamtzahl von 11.569 Handwerksbetrieben im Saarland ergeben. 2010 waren 11.772 Betriebe eingetragen.

Beschäftigung: Für das Berichtsjahr 2008 hat die Registerauswertung 68.575 Beschäftigte im Handwerk gezählt. Die HWK schätzt die Zahl der Beschäftigten in den nicht erfassten Handwerksbetrieben auf mindestens 4.000 Mitarbeiter, so dass die Gesamtzahl von 73.000 Beschäftigten den für 2008 ausgewiesenen HWK-Angaben entspricht. Rechnet man die Daten auf das

Jahr 2010 hoch, so waren im saarländischen Handwerk rund 69.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Umsätze: Ebenfalls neu ist, dass die Ausweisung der Umsätze jetzt erstmals in Netto- und nicht wie bisher in Bruttobeträgen erfolgt.

Geht man von dem im Rahmen der Unternehmensregisterzählung ausgewiesenen rund sechs Milliarden hohen Nettoumsatz für das Jahr 2008 aus und schätzt die Umsätze der nicht berücksichtigten Betriebe hinzu, so kann laut Brenner von einem Gesamtnettoumsatz im Saar-Handwerk von rund 6,1 Milliarden Euro ausgegangen werden. Für 2010 entspricht der Umsatz der Handwerksbetriebe einem Netto von 5,8 Milliarden Euro. Die HWK war für 2008 auf der Basis der vierteljährlichen Berichte der Statistischen Landesämter von einem Bruttoumsatz von 5,6 Milliarden Euro ausgegangen. „Das heißt konkret: Das saarländische Handwerk hat 2008 nahezu zwei Milliarden Euro mehr Umsatz gemacht als wir bisher angenommen haben“, sagt Hauptgeschäftsführer Brenner. **DH**

Goldschmiedekunst der besonderen Art

AUSSTELLUNG: Mira Geissler pflegt alte Techniken



Mira Geissler (r.) präsentierte den Gästen der Vernissage ihre meisterlichen Unikate

Einen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens stellte die Goldschmiedemeisterin Mira Geissler Anfang Mai in der Ausstellungshalle der HWK aus. Ob Ringe, Manschettenknöpfe, Ohranhänger, filigrane Halsketten – alle Accessoires tragen ihre unverwechselbare Handschrift. Die mit hohem Anspruch an Design, Qualität und Materialien hergestellten Schmuckteile präsentieren sich sowohl in zeitgenössischem als auch in antikem Stil, in verschiedenen Edelmetallen wie Gold, Silber und Weißgold, mit Edelsteinen und mit organischen Materialien wie Bernstein, Horn, Holz, oder Korallen.

Doris Clohs, Geschäftsführerin des Verbands Handwerk Kunst Design Saar e.V., freute sich, dass mit Mira Geissler zugleich das jüngste Mitglied des Verbandes seine Werke der Öffentlichkeit präsentierte. „Dia-

monds are a girls best friend sang einst Marilyn Monroe und obwohl wir heute keine Diamanten zu sehen bekommen, so doch einige Perlen handwerklicher Goldschmiedekunst“ so Clohs in ihrer Begrüßung.

Mira Geissler, gebürtige Leimenerin und heute im Saarland lebende Handwerksmeisterin, hat das Gold- und Silberschmiedehandwerk an der Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern gelernt. Mit dem Meisterbrief in der Tasche eröffnete sie 2009 ihre eigene Werkstatt in Neunkirchen. Sie ist eine der wenigen Goldschmiedemeisterinnen in Deutschland, die die Kunst des Ziselierens beherrschen, eine alte Verzierungstechnik, die höchste Präzision verlangt. Emailieren ist eine weitere alte Goldschmiedetechnik, durch die die Unikate von Mira Meissler ein zusätzliches Gestaltungsmerkmal erhalten. **DH**

Kontra Abmahnung: Kostenloser Website-Check

Die Missachtung von rechtlichen Vorgaben für den Web-Auftritt führt immer wieder zu kostenpflichtigen wettbewerbsrechtlichen Abmahnungen durch Rechtsanwälte, die sich auf die Überprüfung von Online-Handel bzw. Internetauftritten spezialisiert haben. Dabei geht es um die Anbieterkennzeichnung (Impressum) des Website-Inhabers sowie die dafür gesetzlich festgeschriebenen Pflichtangaben. Hier bietet das Kompetenzzentrum für elektronischen Geschäftsverkehr (KEG Saar) einen Website-Check an, der die Internetpräsenz kostenlos überprüfen und bewerten lässt.

Das KEG Saar (www.kegsaar.de) bietet für mittelständische Unternehmen aus der Saar-Lor-Lux-Region aktuelle Informationen zu allen Anwendungsbereichen des elektronischen Geschäftsverkehrs. Es ist eines von bundesweit 22 Kompetenzzentren im Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr, die im Rahmen der „Initiative Elektronischer Geschäftsverkehr“ vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert werden.

Mit Hilfe des von der KEG Saar zur Verfügung gestellten Online-Ratgebers können Unternehmen testen, ob ihre Web-Gestaltung den gesetzlichen Mindestvorgaben entspricht. Der Online-Ratgeber ermöglicht in wenigen Schritten eine kostenlose Einstiegsberatung zur professionellen Gestaltung der Unternehmens-Website. Daneben stellt ein ausführlicher und kostenloser Leitfaden detaillierte Informationen zur Verfügung. Mit dessen Hilfe können Unternehmen ihre Website analysieren und etwaigen Änderungsbedarf ermitteln.

Zusätzlich kann man sich telefonisch unter 0681/ 95 20 471 sowie per E-Mail: info@keg-saar.de an die KEG wenden.

Weitere Informationen: HWK-Rechtsberater Claus Ochner, Telefon 0681/ 58 09-171, E-Mail: c.ochner@hwk-saarland.de. **CO**

Bewertungsthemen standen im Mittelpunkt

STAMMTISCH: Sachverständige diskutierten in der HWK

Anfang Juni trafen sich rund 60 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige von HWK und IHK zu ihrem traditionellen Stammtisch in der Handwerkskammer. Bernd Reis, stellvertretender HWK-Hauptgeschäftsführer, begrüßte die Teilnehmer und betonte, wie wichtig das Sachverständigenwesen bei einer reibungslosen Auftragsabwicklung sei. Wie immer stand das Treffen unter einem Schwerpunktthema, diesmal ging es um spezielle Bewertungsthemen.

Bei Bewertungsanlässen sind gewöhnlich zwei Parteien involviert, die ein diametral entgegengesetztes Interesse an der Höhe des zu ermittelnden Wertes haben. Aus rechtlicher Sicht existiert keine vorge-

schriebene Bewertungsmethodik zur Wertfeststellung.

Fachexperte Uwe Borg, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der IHK Saarland, stellte die sich hieraus ergebende Problematik bei der Feststellung von Zeitwerten anhand eines Praxisbeispiels sehr anschaulich dar. Borg der unter anderem für die Bewertung von Betriebsausstattungen bestellt ist, zeigte am Beispiel der Ermittlung eines Zeitwerts bei Mühlenanlagen, was Sachverständige alles berücksichtigen müssen. Sein Vortrag bildete die Grundlage für die anschließende ausführliche Diskussion bezüglich der möglichen unterschiedlichen Methoden zur Feststellung von Werten. **CL**



Eindrücke vom Treffen der Sachverständigen in der Handwerkskammer

Ein Tag gehört ganz der Tanzsportkleidung

FASHION: Big Apple in Eppelborn wird am 21. August zum Mekka für Modebewusste bei tänzerischen Auftritten

Zum ersten Mal in diesem Jahr findet im Big Eppel, in Eppelborn, am 21. August, 9 bis 18 Uhr eine Messe zum Thema Tanzsportbekleidung und Zubehör statt. Insgesamt 15 Firmen aus Handwerk und Einzelhandel präsentieren ihre Produkte und ihr Können. Gezeigt wird Kleidung im Bereich Standard- und Lateintanz, Garde- und Mariachentanz, Jazz und Modern Dance, Rock'n Roll, Cheerleading, rhythmische Sportgymnastik und Ballett. Weiterhin sind Tanzschuhe, Accessoires, Trainingsbekleidung, Strassmotive und -steine sowie Schmuck im Angebot. Um den Besuchern ein Komplettpaket anzubieten sind ebenfalls Friseur, Nageldesigner und Kosmetiker vor Ort.

Etwa gegen 11 Uhr wird eine kleine Modenschau stattfinden, welche im offiziellen Rahmen eröffnet wird. Die gezeigten Modelle sind später am jeweiligen Stand zu

finden. Die Idee zu dieser Veranstaltung kam durch die langjährige Tanzerfahrung von Verena Christmann, Inhaberin von verena christmann couture. Den Mut, diese auch umzusetzen, fasste die gelernte Schneiderin durch den Kontakt zu Nurcan Serf, die Mitorganisatorin und Inhaberin einer Änderungsschneiderei ist.

Leistungsfähiges Schneiderhandwerk

Da es im Saarland bislang keine Anlaufstelle für Tänzer gibt, egal aus welchem Bereich sie kommen, nehmen die meisten daher weite Wege in Kauf, um sich Kleider maßanfertigen zu lassen oder ihr Equipment zu kaufen. Das wollten beide ändern, erklären sie, da es im Saarland genügend Schneidereien und Einzelhändler gibt, die die Arbeit ebenfalls leisten können. Schon jetzt freuen sich beide über zahlreiche Gäste. **DH**

NEU: NISSAN FLEET SERVICES. MEHR EFFIZIENZ FÜR IHREN FUHRPARK.

Mit NISSAN FLEET SERVICES bieten wir Ihnen die perfekte Kombination aus Fahrzeug, Leasing und kalkulierbarem Sorglos-Service für Ihr Unternehmen. Der Effekt: berechenbare Fahrzeugkosten, optimale Mobilität, maximale Effizienz. Mehr Infos unter www.nissan-fleet-services.de oder beim teilnehmenden NISSAN Händler.

NISSAN FLEET SERVICES: 3 JAHRE LEASING INKL. INSPEKTIONEN, WARTUNGEN UND VERSCHLEISSREPARATUREN!*

Fragen Sie auch die teilnehmenden NISSAN Händler nach weiteren Informationen:

66121 Saarbrücken • Ruffing GmbH • An der Römerbrücke 19
Tel.: 06 81/95 07 00 • www.autohaus-ruffing.de

66280 Sulzbach-Hühnerfeld • Autohaus Ulrich GmbH • Grühlingstr. 96
Tel.: 0 68 97/8 91 57 • autohaus-ulrich@t-online.de

66386 St. Ingbert • Ruffing GmbH • Saarbrücker Str. 30 A • Tel.: 0 68 94/30 30 • www.autohaus-ruffing.de



QASHQAI VISIA
1,6 l 16V, 86 kW (117 PS)

OHNE ANZAHLUNG

mtl. Leasingrate netto 253,40 €*

• Klimaanlage
• Bluetooth-Freisprecheinrichtung
• Bordcomputer, Radio/CD-Kombination
• ESP, ABS mit EBD, u.v.m.

inkl. Technik-Service**

66557 Illingen-Wustweiler • Autohaus Lanfranco GmbH • Lebacherstr. 1

Tel.: 0 68 25/28 17 • www.lanfranco.de

66636 Tholey-Sotzweiler • Auto Backes GmbH • Lebacher Str. 11

Tel.: 0 68 53/61 83 • www.auto-backes.de

66663 Merzig • Ruffing GmbH • Im Wäldchen 1 • Tel.: 0 68 61/79 35 15 • www.autohaus-ruffing.de

66806 Ens Dorf • Ruffing GmbH • Provinzialstr. 269 • Tel.: 0 68 31/9 57 80 • www.autohaus-ruffing.de



SHIFT₁ the way you move

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,9, außerorts 5,2, kombiniert 6,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 144,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Leasingsonderzahlung: 0,- €; monatl. Rate: 253,40 €; Laufzeit: 36 Monate; Gesamtaufleistung: 45.000 km. Preise sind Nettangaben zzgl. gesetzlicher MwSt. **Technik-Service beinhaltet alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen (gemäß AGB) für die Vertragslaufzeit. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Alle o.g. gewerblichen Angebote gelten für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN CENTER EUROPE GMBH.